

Schefershalde (Enggwil)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Abhang, der einer Person namens Schefer gehört hat».

Bemerkungen

In einem Handänderungsprotokoll von 1854 ist für dieses Gebiet der Lokalname *Mekeln* angegeben. Die *Schefershalde* ist Teil der Parzelle 184, die amtlich *Gerbi* genannt wird.

Lokalisierung

Parzellenummer: 184 (Teilstück zwischen Hof Gerbi und dem nordwestlich davon gelegenen Hügel)
Kartenausschnitte: 09_Enggwil; 14_Gerbi.

Belege

2020: Schefershalde
 Auskunft von GEWÄHRSPERSON 15.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Abhang, der einer Person namens Schefer gehört hat».

Das Grundwort Halde bezeichnet einen Abhang bzw. einen Hang, was die Realprobe bestätigt. Das Wort Halde geht zurück auf althochdeutsch halda, mittelhochdeutsch halde (= Halde, Abhang, steile Bergwiese). (Vergleiche zu «Halde»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 264)

Das Bestimmungswort Schefer geht auf einen früheren Besitzer zurück. Ein Johann Baptist Schefer hat gemäss Handänderungsprotokoll vom 28.08.1889 von J. J. Angehrn den in unmittelbarer Nähe liegenden Hof *Gerbi* erworben, zu dem der Abhang damals wohl gehört hat.